

Gesetze und Richtlinien für die ambulante Pflegeunter Verwendung „Hygienekompass für die ambulante Pflege“
des Niedersächsischen Landesgesundheitsamtes

Stand: 01.09.2018

Abteilung Gesundheit
Dezernat für Krankenhaushygiene und Allgemeine Hygiene

Seite 1 von 12

Ansprechpartner - Telefonnummer - E-Mail Adresse
Dr. R. Poldrack - 0 38 34 / 89 02 01 - Rosmarie.Poldrack@lagus.mv-regierung.de

Dieses Dokument bietet Hygienebeauftragten eine Übersicht über die wichtigsten externen und internen Regelungen zur Hygiene für ambulante Pflegedienste.

Die Namen der Regelwerke, Muster und Hilfen sind mit den entsprechenden Quellen verlinkt, so dass die meisten dieser Dokumente bei bestehendem Internetanschluss heruntergeladen und ausgedruckt werden können. Zur besseren Orientierung wird im Hygienekompass die Jahreszahl der verlinkten Dokumente genannt. Wir überprüfen bei jeder Revision des Hygienekompass die Aktualität der jeweiligen Dokumente. Dennoch können wir nicht garantieren, dass die in die hier genannten und verlinkten Dokumente tatsächlich dem jeweils aktuellen Stand entsprechen.

Wir empfehlen die Anlage eines Dokumentenordners, in welchem die wichtigsten Regelwerke zur Hygiene für ambulante Pflegedienste den Mitarbeitern zur Kenntnisnahme und zum Nachschlagen zur Verfügung gestellt werden. Das Ausdrucken ist nicht notwendig, wenn Sie über ein Intranet verfügen, welches den ungehinderten Zugriff für alle befugten Mitarbeiter ermöglicht.

Die Wertigkeit der Dokumente wird in 3 Kategorien dargestellt:

- **Mindestanforderung**
(sollte ausgedruckt verfügbar sein und von allen Mitarbeitern zur Kenntnis genommen werden)
- **Empfehlung**
(wird aus der Sicht des Öffentlichen Gesundheitsdienstes dringend empfohlen)
- **weiterführende Literatur**

Begriffserläuterungen

- **Externe Regelwerke** sind Gesetze, Verordnungen, Vorschriften, Leitlinien, Richtlinien, Fachempfehlungen und Normen, die von übergeordneten Institutionen erarbeitet wurden
- Bei **internen Regelwerken** handelt es sich um innerbetrieblich gültige Vorgaben in Form von Hygieneplänen, Reinigungs- und Desinfektionsplänen, Arbeits- und Betriebsanweisungen etc., die von innerbetrieblichen oder beauftragten Institutionen bzw. Personen erarbeitet wurden
- **Gesetze** werden vom Parlament auf Bundes- oder Landesebene verabschiedet und haben eine strikte Verbindlichkeit, die ggf. auch mit rechtlichen Sanktionen eingefordert werden kann
- **Verordnungen** ergänzen gesetzliche Regelungen. Sie haben damit die gleiche Verbindlichkeit wie Gesetze
- **Vorschriften** sind rechtsautonome Normen, deren Befolgung vom Herausgeber der jeweiligen Vorschrift erwartet wird. Es hängt von der Machtposition des Herausgebers ab, inwiefern die Einhaltung von Vorschriften eingefordert bzw. kontrolliert und die Missachtung mit Sanktionen belegt werden kann

- **Richtlinien, Normen oder Experten-Stellungnahmen** stellen Empfehlungen dar, denen man sich anschließen kann bzw. sollte. Die Rechtsprechung geht jedoch davon aus, dass den erhöhten Sorgfaltsanforderungen im Hygienebereich nur dann Genüge getan ist, wenn Bedingungen vorliegen, die dem Stand der Hygiene in jeder Hinsicht entsprechen. Der Stand der Hygiene ist wiederum aus Richtlinien, Normen und Stellungnahmen von Experten zu entnehmen. Wenn von einer fachlich anerkannten Richtlinie abgewichen wird, ohne dabei einen mindestens gleichwertigen Standard zu erzielen, kann dies als Fahrlässigkeit ausgelegt werden
- Als **Hygieneplan** bezeichnet man die Gesamtheit der innerbetrieblichen Standards, Anweisungen und Listen zu den hygienerlevanten Maßnahmen
- **Reinigungs- und Desinfektionspläne** regeln die innerbetrieblichen fortlaufenden, routinemäßigen Reinigungs- und Desinfektionsmaßnahmen
- **Arbeits- und Betriebsanweisungen** regeln die innerbetrieblichen Arbeits- und Betriebsabläufe im Bereich des Arbeitsschutzes

Gesetze/Verordnungen

(nachzulesen z. B. unter www.gesetze-im-internet.de)

	Gesetz	Wichtige Inhalte
Mindestanforderung	<i>Gesetz zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten beim Menschen</i> Infektionsschutzgesetz – IfSG vom 20. Juli 2000 (BGBl. I S. 1045), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 17. Juli 2017	§§ 6-15 Meldepflichten, § 22 Regelung des Impfwesens, §§ 24-36 Kompetenzen und Vollmachten zuständiger Behörden im Infektionsfall, §§ 36 Infektionshygienische Vorgaben, § 42 Tätigkeits- und Beschäftigungsverbote, § 43 Belehrung, Bescheinigung des Gesundheitsamtes
	<i>Verordnung über das Errichten, Betreiben und Anwenden von Medizinprodukten</i> Medizinprodukte-Betreiberverordnung - MPBetreibV vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3396), zuletzt geändert durch Artikel 4 der Verordnung vom 7. Juli 2017 (BGBl. I S. 2842)	§ 3 Pflichten eines Betreibers, § 4 Allgemeine Anforderungen, § 5 Besondere Anforderungen, § 6 Beauftragter für Medizinproduktesicherheit, § 7 Instandhaltung von Medizinprodukten, § 8 Aufbereitung von Medizinprodukten, § 10 Betreiben und Anwenden von ausgewählten aktiven Medizinprodukten, § 11 Sicherheitstechnische Kontrollen, § 12 Medizinproduktebuch, § 13 Bestandsverzeichnis, § 14 Messtechnische Kontrollen
Empfehlung	<i>Verordnung über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch</i> Trinkwasserverordnung - TrinkwV 2001 vom 21. Mai 2001, neugefasst durch Bekanntmachung vom 10. März 2016 (BGBl. I S. 459), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 3. Januar 2018 (BGBl. I S. 99)	§§ 4-7 Anforderungen an Trinkwasser, § 9 Maßnahmen im Falle der Nichteinhaltung von Grenzwerten und Anforderungen, §§ 13-17 Pflichten des Unternehmers und des sonstigen Inhabers einer Wasserversorgungsanlage, §§ 18-21 Aufgaben des Gesundheitsamtes
	<i>Verordnung über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei Tätigkeiten mit Biologischen Arbeitsstoffen</i> Biostoffverordnung – BioStoffV vom 15. Juli 2013 (BGBl. I S. 2514), zuletzt geändert durch Artikel 146 des Gesetzes vom 29. März 2017 (BGBl. I S. 626)	§§ 3-4 Einstufung biologischer Arbeitsstoffe, §§ 5-8 Durchführung einer Gefährdungsbeurteilung, §§ 9-11 Tätigkeiten mit Biostoffen

Weiterführende Literatur

- Gesetz über die Durchführung von Maßnahmen des Arbeitsschutzes zur Verbesserung der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes der Beschäftigten bei der Arbeit
Arbeitsschutzgesetz – ArbSchG vom 7. August 1996 (BGBl. I S. 1246) zuletzt geändert durch Artikel 427 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474)
- Verordnung über Arbeitsstätten
Arbeitsstättenverordnung – ArbStättV vom 12. August 2004 (BGBl. I S. 2179), zuletzt geändert durch Artikel 5 Absatz 1 der Verordnung vom 18. Oktober 2017 (BGBl. I S. 3584)
- Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge
ArbMedVV vom 18. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2768), zuletzt geändert durch Artikel 3 Absatz 1 der Verordnung vom 15. November 2016 (BGBl. I S. 2549)
- Verordnung über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Benutzung persönlicher Schutzausrüstungen bei der Arbeit
PSA-Benutzungsverordnung - PSA-BV vom 4. Dezember 1996 (BGBl. I S. 1841)
- Siebtes Buch Sozialgesetzbuch - Gesetzliche Unfallversicherung
Artikel 1 des Gesetzes vom 7. August 1996, BGBl. I S. 1254, zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 17. Juli 2017 (BGBl. I S. 2575)
- Verordnung über Anforderungen an die Hygiene beim Herstellen, Behandeln und Inverkehrbringen von Lebensmitteln
Lebensmittelhygiene-Verordnung – LMHV vom 8. August 2007 (BGBl. I S. 1816, 1817), neugefasst durch Bekanntmachung vom 21. Juni 2016 (BGBl. I S. 1469), zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 3. Januar 2018 (BGBl. I S. 99)
- Gesetz zur Stärkung der Gesundheitsförderung und der Prävention
Präventionsgesetz – PräVG vom 17. Juli 2015 (BGBl. I S. 1368)

Gesetze und Richtlinien für die ambulante Pflege

unter Verwendung „Hygienekompass für die ambulante Pflege“
des Niedersächsischen Landesgesundheitsamtes

Stand: 01.09.2018

Abteilung Gesundheit
Dezernat für Krankenhaushygiene und Allgemeine Hygiene

Seite 4 von 12

Ansprechpartner - Telefonnummer - E-Mail Adresse
Dr. R. Poldrack - 0 38 34 / 89 02 01 - Rosmarie.Poldrack@lagus.mv-regierung.de

Berufsgenossenschaftliches Vorschriften- und Regelwerk (BGVR)

Die Berufsgenossenschaften sind die Träger der gesetzlichen Unfallversicherung, in der jeder Beschäftigte versichert ist und deren Finanzierung arbeitgeberseitig erfolgt. Die für den Gesundheitsdienst zuständige Berufsgenossenschaft ist die »Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege«.

Die Berufsgenossenschaftlichen Regelwerke wenden sich vorrangig an den Arbeitgeber mit dem Ziel, Arbeitnehmer vor Berufsunfällen und -erkrankungen zu schützen. Die bislang bekannten Unfallverhütungsvorschriften wurden in den vergangenen Jahren schrittweise durch das Berufsgenossenschaftliche Vorschriften- und Regelwerk (BGVR) ersetzt.

Technische Regeln für Biologische Arbeitsstoffe (TRBA)

nachzulesen unter www.baua.de/TRBA

Vorschriften, Regeln, Informationen der Deutschen Unfallversicherung (DGUV)

nachzulesen unter www.dguv.de/de/index.jsp

- **Aktuelles des Sachgebietes Gesundheitsdienst**
Startseite > Prävention > Fachbereiche der DGUV > Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege > Sachgebiet Gesundheitsdienst > Aktuelle Medien
- **Fachfragen**
Startseite > Prävention > Fachbereiche der DGUV > Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege > Sachgebiet Gesundheitsdienst > Fachfragen

Mindestanforderung	DGUV Regel 100-001 „Grundsätze der Prävention“ (bisher BGR/GUV-R A 1)
	DGUV Information 207-206 „Prävention chemischer Risiken beim Umgang mit Desinfektionsmitteln im Gesundheitswesen“ (bisher DGUV Regel 107-002/107-003)
	DGUV Information 212-017 „Allgemeine Präventionsleitlinie Hautschutz“ (bisher BGI/GUV-I 8620)
Empfehlung	TRBA 250: Biologische Arbeitsstoffe im Gesundheitswesen und in der Wohlfahrtspflege
	DGUV Vorschrift 2 „Betriebsärzte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit“ (bisher BGV A2)
	DGUV Vorschrift 6/7 „Arbeitsmedizinische Vorsorge“ (bisher BGV/GUV-V A 4)
	DGUV Regel 112-195 „Benutzung von Schutzhandschuhen“ (bisher BGR/GUV-R 195)
	DGUV Regel 112-189/112-989 „Benutzung von Schutzkleidung“ (bisher BGR/GUV-R 189)
	DGUV Regel 112-190/112-990 „Benutzung von Atemschutz“ (bisher BGR/GUV-R 190)
	DGUV Regel 101-017 „Reinigungsarbeiten mit Infektionsgefahr in medizinischen Bereichen“ (bisher BGR 208)
Weiterführende Literatur	TRBA 400: Handlungsanleitung zur Gefährdungsbeurteilung bei Tätigkeiten mit biologischen Arbeitsstoffen
	TRBA 500: All gemeine Hygienemaßnahmen
	DGUV Information 204-006 „Anleitung zur Ersten Hilfe“ (bisher BGI/GUV-I 503) DGUV Information 204-002 „Erste Hilfe (Pretext-Plakat, DIN A2)“ (engl. Version -005) (bisher BGI/GUV-I 510-2)
	DGUV Information 204-020 „Verbandbuch“ (bisher BGI/GUV-I 511-1)

Empfehlungen der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention am Robert Koch-Institut (KRINKO)

Die Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention am Robert Koch-Institut (KRINKO) ist durch die Regelung des § 23 Abs. 2 IfSG beauftragt, Empfehlungen zur Prävention nosokomialer Infektionen sowie zu betrieblich-organisatorischen und baulich-funktionellen Maßnahmen der Hygiene in Krankenhäusern und anderen medizinischen Einrichtungen zu erstellen. Die Einhaltung des Standes der medizinischen Wissenschaft auf diesem Gebiet wird vermutet, wenn jeweils die veröffentlichten Empfehlungen der KRINKO beachtet worden sind.

nachzulesen z. B. unter www.rki.de

- Empfehlungen der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (KRINKO)
Die Vorabveröffentlichung neuer und geänderter Empfehlungen der Kommission auf diesen Internetseiten dient der schnelleren Information. Die neuen Empfehlungen ersetzen ältere erst mit der Veröffentlichung im Bundesgesundheitsblatt.
- RKI-Ratgeber
- RKI Krankenhaushygiene Themen von A-Z
- RKI Infektionsprävention in der außerklinischen Intensivpflege

Mindestanforderung

- Infektionsprävention in Heimen (2005)
- Händehygiene in Einrichtungen des Gesundheitswesens (2016)
- Empfehlungen zur Prävention und Kontrolle Katheter-assoziiertes Harnwegsinfektionen (2015)
- Empfehlungen zur Prävention und Kontrolle von Methicillin-resistenten Staphylococcus aureus-Stämmen (MRSA) in medizinischen und pflegerischen Einrichtungen (2014)
- Prävention der nosokomialen beatmungsassoziierten Pneumonie (2013); Tipps: „Empfehlung für die Versorgung von tracheotomierten Patienten“ (2013) & „Empfehlung für die Versorgung von laryngektomierten Patienten“ (2014) vom Bundesverband Medizin-Technologie e.V. (BVMed)
- Prävention postoperativer Wundinfektionen (2018)
- Anforderungen an die Hygiene bei Punktionen und Injektionen (2011)
- Anforderungen an die Hygiene bei der Aufbereitung von Medizinprodukten (2012); Ergänzung zur Empfehlung (2018)
- Hygienemaßnahmen bei Infektionen oder Besiedlung mit multiresistenten gramnegativen Stäbchen (2012)
- Rekonstitution, Zubereitung und Applikation von Arzneimitteln und Infusionslösungen sowie Hautantiseptik (2016)
- Tabellarische Übersicht der Infektionserkrankungen und erforderliche Maßnahmen als Grundlage für Festlegungen im Hygieneplan (2016)

Empfehlung

- Infektionsprävention im Rahmen der Pflege und Behandlung von Patienten mit übertragbaren Krankheiten (2015)
- Desinfektion bei Noroviren – Erläuterungen zur Prüfung und Deklaration der Wirksamkeit von Desinfektionsmitteln (2014)
- Anforderungen der Krankenhaushygiene und des Arbeitsschutzes an die Hygienebekleidung und persönliche Schutzausrüstung (2007)
- Prävention von Infektionen, die von Gefäßkathetern ausgehen (2017)
- Anforderungen an die Hygiene bei der Lebensmittelversorgung und ihre Qualität (2006)
- Anforderungen an die Hygiene bei der Reinigung und Desinfektion von Flächen (2004)

Gesetze und Richtlinien für die ambulante Pflege

unter Verwendung „Hygienekompass für die ambulante Pflege“
des Niedersächsischen Landesgesundheitsamtes

Stand: 01.09.2018

Abteilung Gesundheit
Dezernat für Krankenhaushygiene und Allgemeine Hygiene

Seite 7 von 12

Ansprechpartner - Telefonnummer - E-Mail Adresse
Dr. R. Poldrack - 0 38 34 / 89 02 01 - Rosmarie.Poldrack@lagus.mv-regierung.de

Experten-Stellungnahmen

Länder-Arbeitskreis zur Erstellung von Hygieneplänen nach §§ 23 und 36 IfSG

nachzulesen z. B. unter www.uminfo.de/rahmenhygieneplaene-start.html

Deutsche Gesellschaft für Krankenhaushygiene (DGKH)

Die DGKH veröffentlicht Empfehlungen bzw. Stellungnahmen, Leitlinien und Standardarbeitsanweisungen zur Krankenhaushygiene, die auch für ambulante Pflegedienste anwendbar sind.

- www.krankenhaushygiene.de/informationen/fachinformationen/
(Unterpunkte: Empfehlungen, Empfehlungen für Arztpraxen, Gutachter, Leitlinien, Standardarbeitsanweisungen, Infektionskrankheiten, Nachgefragt)
- www.krankenhaushygiene.de/informationen/hygiene-tipp/

Mindestanforderung	<ul style="list-style-type: none"> • Rahmen-Hygieneplan für ambulante Pflegedienste (2013) (Länderarbeitskreis) • Maßnahmenplan für multiresistente gramnegative Erreger (MRGN) in Gesundheits-/Pflege- und Betreuungseinrichtungen (2016) (DGKH) • Risikoeinschätzung/-bewertung bei Multiresistenten Erregern in der ambulanten und stationären Kranken- und Altenpflege/Rehabilitation (2017) (DGKH) • Blutzuckermessung (2013) (DGKH) • Hygienebeauftragte(r) in Pflegeeinrichtungen und anderen betreuten und gemeinschaftlichen Wohnformen – Anforderungen und Aufgaben (2012) (DGKH) • Maßnahmenplan bei Patienten mit einer Clostridium difficile-Infektion in Pflegeeinrichtungen Ambulante Pflege und Reha-Einrichtungen (2012) (DGKH) • Schmuck, Piercing und künstliche Fingernägel in Arztpraxen und anderen Einrichtungen des Gesundheitswesens (2010) (DGKH) • Konsensuspapier zur „Mehrfachverwendung von Injektionsnadeln bei Insulinpens und Insulin-Einmalspritzen“ und „Hautantiseptik (Hautdesinfektion) vor der subcutanen Insulininjektion“ (2010) (DGKH) • Hygieneanforderungen beim Umgang mit Lebensmitteln in Krankenhäusern, Pflege- und Rehabilitationseinrichtungen und neuen Wohnformen (2018) (DGKH)
Empfehlung	<ul style="list-style-type: none"> • Versorgung mit Arbeitskleidung (synonym Dienst- oder Berufskleidung) von Leasingpersonal und Hospitanten, Praktikanten, Aushilfen, Grünen Damen/Herren in Krankenhäusern /Pflegeeinrichtungen o.ä. (2015) (DGKH) • Schutzkittel bei medizinischen und pflegerischen Tätigkeiten sowie bei Barrieremaßnahmen und Isolierungen (2015) (DGKH) • Hygienische Qualitätskriterien für den Reinigungsdienst (2013) (DGKH) • Leitlinie zur Validierung der manuellen Reinigung und manuellen chemischen Desinfektion von Medizinprodukten (2013) (DGKH) • Kleidung und Schutzausrüstung für Pflegeberufe aus hygienischer Sicht - Aktualisierte Fassung (2016) (DGKH) • Hygienegerechter Umgang mit Therapiehunden in Krankenhäusern und vergleichbaren Einrichtungen (2017) (DGKH)

„Aktion Saubere Hände“

nachzulesen z. B. unter www.aktion-sauberehaende.de

Die „Aktion Saubere Hände“ ist eine nationale Kampagne zur Verbesserung der Compliance der Händedesinfektion in deutschen Gesundheitseinrichtungen. Der wissenschaftliche Beirat von „Aktion Saubere Hände“ veröffentlicht u. a. hilfreiche Positionspapiere zu Fragen der Händedesinfektion.

Empfehlung	Positionspapier „Desinfizierbarkeit von medizinischen Untersuchungshandschuhen“ (Überarbeitete Version 2015)
	Positionspapier zu Einreibemethoden (2011)
	Positionspapier zur Verträglichkeit von Händedesinfektionsmitteln (2010)
	Positionspapier zu Kitteltaschenflaschen (2009)

Weitere externe Regelwerke und Informationsschriften

Mindestanforderung	Grundlagen der MDK-Qualitätsprüfungen in der ambulanten Pflege (2018)
Empfehlung	VAH-Liste Liste des Verbundes für angewandte Hygiene e.V. (VAH) mit Mitteln, Konzentrationen und Einwirkzeiten zur routinemäßigen Desinfektion in medizinisch-pflegerischen Einrichtungen. Die Nutzung des online-Portals ist kostenfrei nach Registrierung.
	RKI-Liste Liste des Robert Koch-Institutes (RKI) mit Mitteln, Konzentrationen und Einwirkzeiten zur Anwendung bei behördlich angeordneten Desinfektionsmaßnahmen. Pdf-Datei kostenfrei zum Download.
	DVG-Liste Liste der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft (DVG) mit Mitteln, Konzentrationen und Einwirkzeiten zur Desinfektion im Lebensmittelbereich. Die Nutzung des online Datenbankabfrage ist kostenfrei sowie pdf-Datei kostenfrei zum Download.

	<p>Hygienische Aufbereitung von Hilfsmitteln der Respiratorischen Heimtherapie (2012)</p> <p>Empfehlung zur Aufbereitung von Utensilien zur Heimbeatmung des Fachbereiches Respiratorische Heimtherapie des SPECTARIS-Fachverbandes Medizintechnik</p>
Weiterführende Literatur	<p>IHO-Liste</p> <p>Liste des Industrieverbandes Hygiene und Oberflächenschutz (IHO) mit Mitteln, Konzentrationen und Einwirkzeiten zur viruziden Desinfektion.</p> <p>Die Nutzung des online-Portals ist kostenfrei sowie pdf-Datei kostenfrei zum Download.</p>
	<p>Vollzugshilfe zur Entsorgung von Abfällen aus Einrichtungen des Gesundheitsdienstes (2015)</p> <p>Informationsschrift der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Abfall (LAGA) zur Sortierung und Entsorgung von Abfällen aus Einrichtungen des Gesundheitsdienstes.</p>
	<p>MDS-Pflege-Qualitätsberichte</p>

Gesetze und Richtlinien für die ambulante Pflege

unter Verwendung „Hygienekompass für die ambulante Pflege“
des Niedersächsischen Landesgesundheitsamtes

Stand: 01.09.2018

Abteilung Gesundheit
Dezernat für Krankenhaushygiene und Allgemeine Hygiene

Seite **10** von **12**

Ansprechpartner - Telefonnummer - E-Mail Adresse
Dr. R. Poldrack - 0 38 34 / 89 02 01 - Rosmarie.Poldrack@lagus.mv-regierung.de

Landesamt für Gesundheit und Soziales Mecklenburg-Vorpommern (LAGuS)

nachzulesen unter www.lagus.mv-regierung.de > Startseite > Gesundheit >

- Infektionsschutz, Prävention:
www.lagus.mv-regierung.de/Gesundheit/InfektionsschutzPraevention/
- Umwelthygiene, Umweltmedizin:
www.lagus.mv-regierung.de/Gesundheit/Umwelthygiene_Umweltmedizin/
- Krankenhaushygiene, Allgemeine Hygiene:
www.lagus.mv-regierung.de/Gesundheit/Krankenhaushygiene_Allgemeine_Hygiene/

Das LAGuS hat eine Reihe von hygienebezogenen Informationsmaterialien erstellt.

Mindestanforderung:

Infektionsschutz, Prävention	Impfen z. B. Schutzimpfungen des medizinischen Personals, Impfempfehlungen für Erwachsene ab 60 Jahre
	Seniorengeundheit z. B. Informationsblatt zu infektionshygienischen Anforderungen bei Aufnahme in eine Pflege- und Betreuungseinrichtung
Krankenhaushygiene – Allgemeine Hygiene	Basis-Informationen z. B. MRSA - Informationsblatt für ambulant tätige Ärzte, Informationsblatt zu infektionshygienischen Anforderungen bei Aufnahme in eine Pflege- und Betreuungseinrichtung, Tierhaltung und tiergestützten Therapie - Hygienische Anforderungen in Gesundheitseinrichtungen
	Rahmenhygienepläne z. B. ambulante Pflegedienste, Rahmenhygieneplan für Alten- und Altenpflegeheime und weitere Einrichtungen nach § 1 Heimgesetz
	Hygienegrundsätze in Pflege- und Betreuungseinrichtungen in Mecklenburg-Vorpommern
	Merkblatt Basishygiene für Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen in M-V (2018) mit Anlage 1
Krankenhaushygiene	Außerklinische Intensivpflege: Einführung (2016), Geltungsbereich §2 EQG M-V (2016), Anforderungen (2017), Gesetze und Richtlinien (Stand 2016)
	Wechselrhythmen und krankenhaushygienische Anforderungen z. B. Wechselrhythmen und Hygienemaßnahmen bei Beatmung, Wechselrhythmen, Standzeiten und Hygienemaßnahmen bei Harnkathetern, Wechselrhythmen, Standzeiten und Hygienemaßnahmen bei Infusionen

Empfehlung:

Infektionsschutz, Prävention	Ektoparasiten und Schädlinge z. B. Maßnahmen bei Wespen-, Hornissen- und Bienenstichen, und Merkblatt Kopflausbefall, Merkblatt Skabies (Krätze), Merkblatt Bettwanzenbefall
	Infektionskrankheiten z. B. Influenza, Legionellose, Magen-Darm-Erkrankungen, Pneumokokken
Umwelthygiene, Umweltmedizin	Wasserhygiene z. B. Trinkwasserverordnung - Hinweise zur Umsetzung und FAQ, Entsorgung nicht mehr benötigter oder abgelaufener Arzneimittel, Vibriolen - Krankheitserreger in der Ostsee
	Lufthygiene z. B. Bewertung von Schimmelpilzen in Innenräumen, Merkblatt Schimmelpilze in Innenräumen
Krankenhaushygiene	Basis-Informationen z. B. Merkblatt Standardhygiene für Gesundheitseinrichtungen in Mecklenburg-Vorpommern, Merkblatt Standardhygiene für Gesundheitseinrichtungen in M-V - Anlage 1, Hygienemaßnahmen bei Erkrankungen durch Noroviren in Gesundheits- und Gemeinschaftseinrichtungen, Hygienisch-mikrobiologische Untersuchungen in Heimen – Zeitabstände für die Wiederholung von Überwachungsuntersuchungen
	Multiresistente Erreger und Erreger mit speziellen Resistenzen z. B. Überleitinformation gemäß § 11 MedHygVO M-V zu Erregern mit spezifischen Resistenzen und Multiresistenzen (MRE), MRSA - Informationsblatt für ambulante MRSA-Patienten, MRSA - Informationsblatt für ambulant tätige Ärzte, Definition der Multiresistenz gegenüber Antibiotika bei gramnegativen Stäbchen, Hygienemaßnahmen bei <i>Clostridium difficile</i> -assoziiertes Kolitis und <i>C. difficile</i> -Toxin-Ausscheidung im Stuhl
	Risikopatienten z. B. Infektionsgefährdete Patienten (Risikopatienten), Risikobewertung spezieller Hygienemaßnahmen nach dem individuellen Infektionsrisiko ("Risikopatient")

Interne Regelwerke

Interne Regelwerke sind individuell für die jeweilige Einrichtung zu erarbeitende und abzustimmende Regelungen in Form von Standards, Plänen, Arbeits- und Betriebsanweisungen. Die Erstellung und Pflege interner Regelwerke obliegt qualifizierten Personen, d.h. Hygienefachkräften, ausgebildeten Hygienebeauftragten oder entsprechenden Dienstleistern. Folgende interne Regelwerke sollten abgestimmt auf die individuellen Sachverhalte des jeweiligen Pflegedienstes vor Ort ausgedruckt vorhanden und allen Mitarbeitern zugänglich sein (Muster und Hilfen werden in den Unterpunkten genannt):

- Hygieneplan incl. der Standardarbeitsanweisungen zur Aufbereitung von Medizinprodukten
 - Rahmenhygieneplan des Länderarbeitskreises zur Erstellung von Hygieneplänen nach § 36 IfSG
- Reinigungs- und Desinfektionsplan
 - **Musterplan** im Rahmenhygieneplan des Länderarbeitskreises zur Erstellung von Hygieneplänen nach § 36 IfSG
- Hautschutz- und Händehygieneplan
 - **Musterpläne** der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege
- Umsetzung der Biostoffverordnung
 - Materialien zur Umsetzung der Biostoffverordnung im Rahmen der ambulanten Pflege in Form von Gefährdungsbeurteilungen, Betriebsanweisungen und Unterweisungen
- Ggf. Bestandsverzeichnis Medizinprodukte
 - **Muster** im „Leitfaden zur Medizinprodukte-Betreiberverordnung“ der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB)